

**„Gefawe“, Großverkaufsgenossenschaft der Kaufleute in Wien.** In der gestrigen Generalversammlung der „Gefawe“ wurde der Rechenschaftsbericht des Aufsichtsrates einstimmig genehmigt. Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 1915 Kronen 10.528.942,32 gegen Kronen 4.050.940,81 im Vorjahre, wovon auf die Kolonial- und Spezereiwarenabteilung Kronen 9.693.162,95 und auf die Modewarenabteilung Kronen 835.779,27 entfallen. Das volleingezahlte Anteilkapital von 382 Mitgliedern betrug Kronen 276.366,19 gegen Kronen 227.612,35 im Jahre 1914. Der Reservefond Kronen 62.896,94. Vom Reingewinn per Kronen 111.934,12 wurden für diverse Abschreibungen und Zuwendungen, sowie eine 6% ige Anteilverzinsung und eine 2% ige Dividende Kronen 104.483,06 bewilligt, so daß Kronen 7451,06 auf neue Rechnung vorzutragen sind. Außerhalb der „Gefawe“ werden den Mitgliedern von den Lieferanten Kronen 31.817,53 zufließen. Auffallend ist die Umsatzsteigerung von mehr als 6 Millionen Kronen, besonders wenn man in Erwägung zieht, daß dieselbe Genossenschaft vor dem Jahre 1910 nur einen Umsatz von  $\frac{1}{2}$  Million Kronen erzielen konnte. Dieser rasche Aufschwung darf als ein Beweis dafür angesehen werden, daß der Gedanke des wirtschaftlichen Zusammenschlusses in den Kreisen der kleinen Händler immer mehr Fuß faßt.